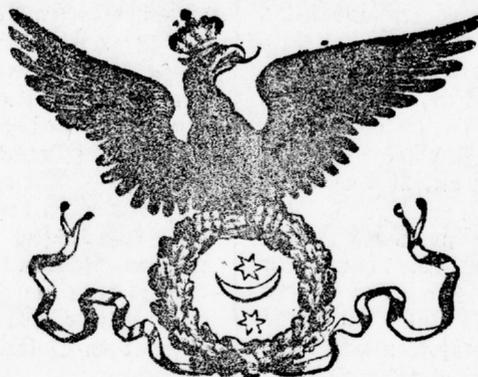


Stettersfählicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-, Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesche) zu richten.

No. 91.

Halle, Donnerstag den 18. April  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. April. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität zu Greifswald, Dr. Matthies, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät daselbst; und den Pastor Semisch zu Trebnitz zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität zu Greifswald zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, von Corwin-Wiersbicki, ist von hier nach Stargard abgereist.

Merseburg. Die Pfarrstelle zu Gisdorf, erste Epheorie Halle, ist durch das Ableben ihres früheren Inhabers, des emeritirten Pfarrers Schulze erledigt.

Durch Ministerial-Reskript vom 16. März d. J. ist die Beförderung des jetzigen Subkonrektors Dr. Kärtig am Gymnasio zu Wittenberg in das Subkonrektorat und des bisherigen Adjunkten Dr. Breitenbach in das Subkonrektorat, sowie die Anstellung des bisherigen Lehrers vom königlichen Pädagogio zu Halle, Christian Wilhelm Bernhardt, als Lehrer der Mathematik und Physik am Gymnasio zu Wittenberg genehmigt worden.

Der bisherige Dirigent der königlichen Salinen-Verwaltung zu Rösen, Salinen-Inspektor Ebers, ist zum Oberbergamts-Assessor ernannt und an das königliche Oberbergamt für Sachsen und Thüringen nach Halle versetzt worden.

Wien, d. 10. April. Die Ankunft eines Couriers aus St. Petersburg, welcher von dort unmittelbar nach dem Eintreffen des Grafen Deloff abgefesendet worden war, hat hier zu verschiedenen Gerüchten von einer Wiederanknüpfung der vielbesprochenen Unterhandlungen wegen der Vermählung unsers Erzherzogs Stephan mit der Großfürstin Olga Veranlassung gegeben, ohne daß denselben jedoch etwas Anderes, als bloße Voraussetzungen, zum Grunde läge. Man darf daher nach

wie vor jene Verhandlungen als resultatlose betrachten und vielmehr annehmen, daß sich der Inhalt der durch den fraglichen Courier überbrachten Depeschen auf den Thronwechsel in Schweden beziehe. — Es sind nach Italien nicht nur die gemessensten Befehle bezüglich der zu treffenden militärischen Maßregeln abgegangen, im Falle von einem der mittelitalienischen Staaten Hülfe in Anspruch genommen werden sollte, sondern auch nach unsern der Lombardei zunächstliegenden Provinzen, damit jede durch den Abmarsch von Truppen nach dem Kirchenstaate u. s. w. in Oberitalien entstehende Verminderung der Garnisonen von diesen aus sofort wieder ergänzt werde. Noch immer überläßt man sich indessen hier der Hoffnung, die Bevölkerung Mittelitaliens werde vor den Uebeln einer durch Einzelne veranlaßten Empörung bewahrt und so die Nothwendigkeit des Einrückens österreichischer Truppen ganz und gar vermieden werden. Man freut sich in dieser Beziehung der Haltung, welche die französische Presse im Allgemeinen angenommen hat, obschon keineswegs in Abrede zu stellen ist, daß deren über Italien verbreitete Produkte an Flug- und Schmähschriften aller Art zur Hervorbringung der gegenwärtigen, Niemand mehr als die Bevölkerungen selbst gefährdenden Aufregung höchst wesentlich beigetragen haben. (Leipz. Ztg.)

## Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 5. April. Der allgemeine Buß- und Bettag (Klagetag), der wegen Ablebens des Königs Karl Johann stattfinden soll, ist nun durch königliches Plakat auf den 8. Mai angesetzt worden. Die biblischen Lesarten, welche den an diesem Tage zu haltenden Predigten zum Grunde gelegt werden sollen, sind: Hlob Kap. 3, Vers 24—26; Makkabäer Kap. 9, Vers 20 und 21; Jeremias Kap. 21, Vers 21.

Mit strenger Anwendung der bestehenden schwedischen Gesetze hat das Svea-Hofgericht den Watermeister Nilson wegen seines Uebertrittes zum katholischen Glauben zur Landesverweisung aus Schweden und Verlust aller Erb- und Bürgerrechte in seinem Vaterlande verurtheilt.

### Frankreich.

Paris, d. 12. April. Der Marineminister Mackau ist gestern in der Paltskammer über die neueren aus Otaheiti eingelaufenen Nachrichten interpellirt worden; er hat ausweichend geantwortet; die Journale lassen den Gegenstand nicht ruhen; er wird bis auf die Hefen ausgebeutet werden. Uebrigens hat heute schon auch Ledru-Rollin in der Deputirtenkammer angekündigt, er werde den Antrag stellen, die Minister sollten die aus Otaheiti erhaltenen Depeschen vorlegen.

Herr Guizot war gestern Abend von 8 Uhr bis 1/2 11 Uhr mit Lord Cowley in Konferenz; es soll dabei viel über Otaheiti gesprochen worden sein.

Durch das am 7. in Nantes eingelaufene Schiff Jonas hat man um 25 Tage neuere Nachrichten, als durch den Schiffslieutenant Reine, aus Otaheiti erhalten, von wo der Jonas am 4. Dec. abging. Alle Behörden und Häuptlinge der Gesellschaftsinseln hatten die Souverainetät Frankreichs anerkannt; nur die Königin Pomare, den Einflüsterungen (!) des Commodore Nicholas Gehör gebend, an dessen Bord sie sich befand, hatte diese Anerkennung verweigert und erwartete die Antwort des Königs auf ihr Schreiben. Man fürchtet nun, daß der Widerruf der Besignahme traurige Folgen für die andern Häuptlinge haben könne, da Pomare, wieder in ihre Herrschaft eingesetzt, sich an denen rächen dürfte, die sie verlassen, um so mehr, als sie von den englischen Missionairs hierzu angeeifert werden dürfte.

Das Journal de Débats giebt gestern einen sehr interessanten Bericht über die letzte Waffenthat der Prinzen Amale und Montpensier; diese Mittheilung hebt den Grenadierkapitain der Fremdenlegion Meyer, der „ein sehr braver Deutscher“ genannt wird, hervor; er war es, der den Prinzen zu dem Sturm aufforderte, indem er auf einen französischen Verwundeten, der vor der Linie verlassen worden war, hinwies und ausrief: „Monseigneur, er athmet noch — vorwärts!“ „Vorwärts!“ wiederholte der Prinz und zog den Degen.

### Spanien.

Madrid, d. 6. April. Der Entwurf zur Ordonnanz, die Journalpresse betreffend, ist fertig; die Kautionssumme soll auf 120,000 Reale und die gegen Preßvergehen angedrohte Geldbuße auf ein Minimum von 80,000 Gr. bestimmt sein. — Nach den Osterfesten wird die Königin Isabelle mit der Königin Mutter und der Infantin Luise den Sommeraufenthalt in La Granja beziehen. — In Karthagena ist Alles zur Ordnung zurückgekehrt.

### Italien.

Turin, d. 6. April. Unser Hof hat die von Frankreich angefragene Vermittelung in der tunisischen Angelegenheit abgelehnt, weil der Traktat von 1832 unter englischem Einfluß geschlossen worden ist. Dieser Tage ist die Nachricht von London eingegangen, daß der Hof von St. James diese Vermittelung übernommen hat. Demzufolge sind hier umfassende Instruktionen für den zu Tunis residirenden brittischen Konsul verfaßt und an ihn direkt von hier aus abgefertigt worden. Man hofft dadurch jeder unangenehmen Kollision mit Frankreich und zugleich mit der Pforte zu entgehen.

### Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 4. April. Noch immer erhält man, sowohl durch Briefe als auch durch Reisende aus dem westlichen Theile Bulgariens, einem Theile Macedoniens und Albaniens schauderhafte Details über die Gräueltaten der in jenen Gegenden wüthenden Arnautischen Horden,

während von Seite der Pforte, trotz der wiederholten Zusicherungen, welche diesfalls schon ertheilt worden sind, noch immer kein ernstlicher Schritt geschehen ist, diesen empörenden Schandthaten ein Ende zu machen. Von den durch die Regierung beorderten Truppen ist noch nichts in den bedrängten Gegenden zu sehen; da übrigens dem Pascha von Widdin die meiste Schuld jenes Unwesens aufgebürdet wurde, die neuesten Briefe aus Konstantinopel nun aber dessen Entsetzung melden, so schmeichelt man sich mit der Hoffnung, daß dies der Anfang aufrichtiger Vorkehrungen sei, um dem Unwesen zu steuern. — Die den Repräsentanten von England und Frankreich von Seite des Pfortenministeriums ertheilten Zusicherungen, daß künftig wegen Rückkehr eines Renegaten zu seinem frühern Glauben kein Todesurtheil mehr vollzogen, und der Schuldige auch auf eine andere Weise nicht aus dem Wege geräumt werden solle, ist den Repräsentanten vom Sultane mündlich in feierlicher Audienz wiederholt worden.

### Bermischtes.

— Ein neuerlicher Vorkfall eigener Art dürfte in criminal-justizlicher Hinsicht von ganz besonderem Interesse sein. Auf dem Gute L. (in Kurland) entfernt der Inhaber desselben sich auf einige Minuten aus seinem Geschäftszimmer, wo er ein Werthpapier von 100 S. Rbl. nebst einigen anderen Sachen auf dem Tische liegen läßt. Als er zurückkehrt, vermißt er sogleich jene Geldsumme nebst einigen Münzen, und da inzwischen Niemand, außer zwei Mägden, im Zimmer gewesen waren, so mußte natürlich der Verdacht der Entwendung auf diesen haften, trotz aller Betheuerung ihrer Unschuld. Unter den liegen gebliebenen Sachen befand sich auch eine Taschenuhr, an deren Hängeband man endlich bemerkt, daß es naß und bekauet ist. Nun erst beachtet man noch ein drittes Wesen, welches in das Zimmer gedungen war: einen zahmen Rehbock. Es scheint, daß dieser das Uhrband im Maule gehabt hat. Das Thier wird geschlachtet und man findet das corpus delicti in seinem Magen.

— Die Zeitungen von Neu-Orleans berichten über eine furchtbare Katastrophe, die am 18. März Nachts auf dem Old-River bei Achafalaya sich begab. Das Dampfschiff Buckeye fuhr mit mehr als 300 Personen den Strom hinauf, als es plötzlich mit dem abwärts fahrenden Dampfschiffe De Soto mit ungeheurer Gewalt zusammenstieß und augenblicklich bis zu seinem Sturmdeck sank. Es war eine mondhele Nacht und viele Personen wurden aus dem Wasser aufgefischt, in welches sie sich in der Verzweiflung gestürzt hatten, um dem Ertrinken in den unteren Schiffsräumen zu entgehen. Die Zahl der Unglücklichen beträgt zwischen 60 und 80. Die Passagiere lagen, als das Unglück sich zutrug, sämmtlich im Schlafe und die meisten Verunglückten fanden den Tod, weil sie sich nicht rasch genug auf das obere Verdeck flüchten konnten. Fast jede Familie an Bord erlitt Verluste; ein Familienvater aus Florida büßte seine Frau und sieben Kinder ein. Das andere Dampfschiff kam mit einer geringen Beschädigung davon. Man erfährt nicht, wer die Schuld des entsetzlichen Unglücks trägt.

— Dresden, d. 11. April. Ein schönes warmes Frühlingswetter ist eingetreten. Auf den Höhen der böhmischen Berge liegen indessen noch bedeutende Schneemassen, die uns noch manchen kalten Tag, und dauernd ziemlich großes Wasser bereiten dürften.

**Familien-Nachrichten.**

Todesanzeige.

Heute Morgen endete nach langem Krankenlager sein irdisches Dasein der Rittersgutsbesitzer Friedrich Otto Manny. Dies zeigen wir auf diesem Wege Freunden und Bekannten an.

Noihsch, den 15. April 1844.

Die Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1844 betreffend. Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre im Bezirk der Königl. Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Vereichen, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

- den 25. Mai in Luckau,
- „ 28. „ „ Preisch,
- „ 30. „ „ Torgau,
- „ 1. Juni in Merseburg,
- „ 3. „ „ Sangerhausen,
- „ 4. „ „ Heldrungen,
- „ 5. „ „ Weissenfee,
- „ 7. „ „ Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippensetzer ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen unentgeltlich eine neue starke lederne Trense, eine Gurt-halter und zwei hanfene Stricke übergeben werden.

Berlin, den 14. März 1844.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

[gez.] v. Stein. Menckel. v. Lötner.

Montag den 22. d. Mts., früh 9 Uhr, sollen in der Wohnung des Unterzeichneten, Meubles, sowohl Mahagony, als von andern Holzarten, Haus- und Küchengeräthe, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirr u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Dr. Vorhardt in Jörbig.

Kupferstiche u. dergl. werden unter Glas und Goldleistenfassung bei billigster Berechnung getracht in der Papierhandlung von Th. Henning.

**Brauerei-Verlegung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Brauerei aus der großen Brauhausgasse auf den kleinen Berlin Nr. 415 in die früher Krüger'sche Zuckersiederei verlegt habe, und werde kommenden Dienstag als den 23. April zum erstenmal Braunbier und dann unausgesetzt alle Woche Dienstags, Freitags und Sonnabends Braunbier, und Donnerstags Broihan verkaufen.

Halle, den 18. April 1844.

Wilhelm Nauchfuß jun.

Die kürzlich erst erhaltenen

Aecht Orientalischen Rheumatismus-

**Anulethen,**

deren Wirkung von Tage zu Tage mehr anerkannt wird, hält im Interesse den dergleichen Leidenden wiederholt empfohlen die Papierhandlung A. Friske.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn — Merseburg b. Mulandt — Weissenfels b. Suesß — Eisleben und Sangerhausen b. Reichardt — Leipzig b. Reclam) ist zu haben, und für junge Leute die sehr beliebte Schrift in bester Ausgabe zu empfehlen:

Neues

**Complimentirbuch**

für Anstand und feine Sitze,  
mit Blumen-sprache und Stammbuch-Aufsätze.

Herausgegeben von Fr. Meyer.

Preis 12 1/2 Sgr.

Enthält: Anweisungen, in Gesellschaften höflich zu reden; — Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; — Anreden bei Gevatterschaften und beim Tanz, — Regeln zur Ausbildung des Blicks und der Mienen, — Ausbildung der Sprache, — Wahl der Kleidung — Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, — Vorschriften im Umgange mit Vornehmen, — mit Großen — und mit dem schönen Geschlecht.

(14te verbesserte Auflage in grünem Umschlage.)

**Kartoffeln.**

Von einer sehr guten Sorte Speisekartoffeln und den sog. ägypter Viehkartoffeln, ist eine große Quantität abzulassen, und werden dieselben auch scheffelweise verkauft auf dem Rittergute K r i e g s t ä d t bei Lauchstädt.

Einen Lehrling sucht der Klempnermstr. A. H ö r i c h s, Leipzigerstraße Nr. 324.

Nelkenfenker gut und billig weist nach Achilles in Nr. 883.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:  
Leitfaden bei der Instruktion des Infanteristen. 10e Aufl. Preis geheset 7 1/2 Sgr.

Auf dem Wege von Reideburg nach Halle ist eine gelbe Tuch-Schabracke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Fürstenthale abzugeben.

**Federnverkauf.**

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder angekommen bin, und meine Niederlage mit großem Vorrath sowohl anderer wie auch ganz feiner Bettfedern und ganz feinen Daunens, wie ich sie noch nie gehabt, vermehrt habe, und gewiß billige Preise stellen werde, so daß alle Herrschaften meine Niederlage gewiß mit Zufriedenheit verlassen werden können. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Pöschl.

Auf ein Landgut wird eine Jungfer zum sofortigen Anziehen gesucht, welche im Nähen, Waschen, Platten und im Kochen erfahren ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzeigen kann. Das Nähere ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Ein vierjähriger Zuchtbulle und sechzig Stück Masthammel stehen zum Verkauf auf der Domaine Schladebach.

Der unterzeichnete Agent  
**der Gesellschaft zu gegen-  
 seitiger Hagelschädenver-  
 gütung in Leipzig**

zeigt hiermit an, daß die Abschlußrechnun-  
 gen vom Jahre 1843 für die vorjährigen  
 Interessenten der Anstalt bei ihm einge-  
 gangen sind, und von Letzteren in Empfang  
 genommen werden können, und beehrt sich  
 nebstehend eine Uebersicht seit Entstehung  
 obiger Gesellschaft mitzuthellen.

Zugleich empfiehlt sich derselbe unter  
 Zusicherung größter Sorgfalt und Pünk-  
 lichkeit zu Versorgung diesjähriger Versiche-  
 rungsanmeldungen auf den Grund der  
 neuen, in letzter Hauptversammlung der  
 Gesellschaft vom 13. December beschlosse-  
 nen und von der Hohen Staatsregierung  
 nunmehr bestätigten Statuten, und erkärt  
 sich überhaupt zu Ertheilung jeder bezüg-  
 lichen Auskunft mit Vergnügen bereit.

Die abgeänderten Bestimmungen der  
 Statuten gewähren den Versicherten so ent-  
 schiedene Vortheile und Erleichterungen,  
 daß jede besondere Erläuterung und Em-  
 pfehlung derselben überflüssig erscheint.

Exemplare der neuen Statuten zu 2  
 Ngr., so wie alle zu einer Versicherung ge-  
 hörenden Formulare, zusammen ebenfalls  
 für 2 Ngr., sind stets vorrätzig.

Zugleich bemerke ich, daß der Pri-  
 vat-Secretair Hennig, welcher bisher  
 in meiner Abwesenheit die Expedition der  
 Versicherungen besorgte, zu diesem Geschäft  
 nicht mehr befugt ist.

Halle, im April 1844.

G. Heine.

**U e b e r s i c h t**  
 der  
**Versicherungen, Hagelschäden-Vergütungen**  
 und erforderlich gewesenen  
**Beiträge**

der  
**Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung**  
 zu Leipzig  
 seit ihrem Entstehen 1824 bis mit 1843.

Jahre	Versicherungen.			Hagelschädenvergütungen.			Beiträge zu den Hagelschädenvergü- tungen, Taxations- und Administrationskosten auf 100 Thaler Versicherungs- summe.		
	Thaler.	Ngr.	Pf.	Thaler.	Ngr.	Pf.	Thaler.	Ngr.	Pf.
1824	550,308	22	5	447	25	3	—	10	—
1825	657,344	25	6	5,586	8	2	1	2	9
1826	616,374	27	1	8,175	27	5	1	15	—
1827	654,007	19	6	6,267	20	7	1	3	8
1828	673,499	23	1	4,725	13	8	—	27	7
1829	881,670	22	8	8,014	1	9	1	3	1
1830	1,134,333	13	7	16,836	10	8	1	19	6
1831	4,238,875	27	5	4,104	14	1	—	5	—
1832	5,873,629	12	8	51,999	25	5	—	28	9
1833	6,697,465	14	2	29,157	6	6	—	15	3
1834	7,920,376	16	7	94,629	14	4	1	8	3
1835	8,715,891	17	7	85,649	11	—	1	1	8
1836	7,143,325	—	—	26,795	27	5	—	13	7
1837	8,076,127	—	—	24,853	1	2	—	11	2
1838	10,063,076	—	—	28,483	13	7	—	10	6
1839	13,984,137	—	—	307,996	13	7	2	9	2
1840	9,247,145	—	—	8,457	28	7	—	5	6
1841	10,693,168	—	—	148,028	5	—	1	14	1
1842	9,640,185	—	—	35,862	17	—	—	13	4
1843	14,011,952	—	—	214,626	29	—	1	18	8
20 Jahre	121,472,894	3	3	1,110,698	16	6	18	28	—

Es sind demnach zu Deckung der Hagelschäden, Taxations- und Administrations-  
 kosten, während eines zwanzigjährigen Zeitraums auf 100 Thaler Versicherungssumme  
 durchschnittlich **28 Ngr. 4 Pf.**  
 erforderlich gewesen.

Die  
**Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung**

von  
**Friedrich Werner,**  
 Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 34

empfehlte zur bevorstehenden Ostermesse ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten  
 und geschmackvollsten Sommerstoffe für Damen und Herren. Die geehrten Besucher  
 haben sowohl eine reiche Auswahl als auch die billigste und freundlichste Bedienung zu  
 gewärtigen.

**Portrait- und Porzellan-Maler**  
**Heinrich Weber**

wohnt jetzt große Steinstraße Nr. 178. im Hause der Wollhandlung des Hrn. Schnee.

Ein Schreiber, der Zeugnisse seines  
 Verhaltens aufzuweisen hat, findet täglich  
 3 bis 4 Stunden Vormittags Beschäftigung  
 auf dem Neumarkt Nr. 1288. parterre.

Vormittags von 6—7 oder Nachmit-  
 tags von 1 bis 2 Uhr.

**Häringe**

von ausgezeichneter Güte und auffallend  
 billig empfehle ich meinen geehrten Freun-  
 den, besonders mache ich auf die delicatesen  
 Lachshäringe aufmerksam.

Die Häringshandlung von Volke.

Frischen marinirten Silberlachs bei  
 S. A. Pernice.

Beilage

Deutschland.

Vom Rhein, den 13. April. In verschiedenen Blättern wird von einer Reise des Kaisers Nikolaus nach London gesprochen. Wie man gewiss wissen will, ist diese Behauptung ganz falsch, auch noch durchaus zweifelhaft, ob die Königin Victoria in diesem Jahre noch nach Deutschland kommt. Mit mehr Gewissheit (?) wird von einer Zusammenkunft Ihrer Maj. der Kaiser von Oesterreich und Rußland und des Königs von Preußen gesprochen. Es liegt überhaupt in der Absicht, das Bündniß zwischen den hohen Monarchen noch fester zu ziehen, ohne daß dadurch den westlichen Mächten Grund zu Mißtrauen verlehren werden soll. Nach Mittheilungen aus Darmstadt werden Ihre Kaiserl. Hohelitten der Großfürst und die Großfürstin Thronfolger von Rußland noch vor Abfluß dieses Mts. von Darmstadt die Rückreise nach Petersburg antreten; im nächsten Jahre aber wiederum nach Darmstadt kommen.

Amerika.

(Havre, d. 6. April.) Der Kapitän des aus Havanna am 3. März gesegelten Tiger bringt folgende Nachricht: Wenige Tage vor meiner Abreise hatte man eine weitverzweigte Sklavenverschwörung entdeckt, die auf Ermordung aller Weißen und Besignahme von Cuba abzwecte. Zahlreiche Verhaftungen waren geschehen und geschahen noch täglich. Unter den Verhafteten befinden sich leider auch mehrere französische Pflanzler aus der Umgegend von Matanzas. Ein freier Neger nämlich, der früher Sklave eines dieser Pflanzler gewesen, hatte den auf ihm ruhenden Verdacht durch Denunzierung seiner früheren Herren abzuwenden gesucht. Der französische Generalkonsul in Havanna, Herr Mollin, war eifrigst mit der Untersuchung beschäftigt, und man hoffte, daß es seinem Eifer gelingen werde, unsere armen Landsleute bald wieder auf freien Fuß zu bringen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. April.

Table with columns: Fonds, Pf., Pr. Cour., Actien, Pf., Pr. Cour. Sub-headers: Brief, Geld, Brief, Geld, Gem.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 16. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and prices in Pfennigs and Schellings.

Nordhausen, den 13. April.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and prices in Pfennigs and Schellings.

Rübsöl, der Centner 11 1/2 Pf. Feinöl, der Centner 11 1/2 Pf.

Magdeburg, den 16. April. (Nach Wispeln.)

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and prices in Pfennigs and Schellings.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 16. April: Nr. 14 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Nitzel a. Magdeburg, Helsen a. Düren, Weidner a. Stettin, Offenhäuser a. Mainz, Magnusdorf a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Baron v. Alvensleben a. Roggäh. Hr. Ministerial-Assessor u. Dir. der Anhalt. Eisenbahn-Gesellschaft Nottebohm a. Berlin. Hr. Stad. v. Saldern a. Bonn. Hr. Postath v. Hildenheim a. Bingen. Hr. Dek.-Insp. Böhme a. Dranienburg. Stadt Zürich: Hr. Reg.- und Obersteuerrath Urzberger a. Gotha. Hr. Commissionärath Cohn a. Dessau. Hr. Gutsbes. v. Schwarzkopf a. Neukenburg. Die Hrn. Dr. phil. Widmann a. Stuttgart, Griebel a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Rosen a. Kiel. Hr. Stud. med. Nootnagel a. Berlin. Hr. Stud. phil. Roth a. Zürich. Hr. Partik. Levisohn a. Hamburg. Hr. Buchhdt. Frisse a. Leipzig. Hr. Kantor Smith a. London. Hr. Gutsbes. v. Kaminsky a. Pommern. Die Hrn. Kaufl. Kahlenberg a. Oldersleben, Förtich a. Mainz, Zeldler, Eigel, Engelmann, Baumann u. Wähner a. Leipzig, Fanger a. Elberfeld.

Goldnen Ring: Fräul. de l'Hay a. Neuwied. Hr. Stud. Sondermann a. Bernigerode. Hr. Conditor Hoffmann u. Hr. Buchhdt. Dypersmann a. Berlin. Hr. Buchhdt. Gerloff a. Stettin. Hr. Defon. Jacobi a. Braunsberg.

Goldnen Löwen: Hr. Mühlenbes. Klotz a. Chemnitz. Hr. Defon. Winther a. Schaaffeldt. Hr. Justiz-Comm. Danker a. Dresden. Hr. Bau-Conducteur Garke a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Brinkmann a. Pforzheim, Ganz a. Pulsnitz, Poll a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Prediger Wermelskirch a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Boigt a. Alstedt, Kerken a. Stollberg, Goldschmidt a. Witzgenhausen, Kagenstein a. Kassel, Friedheim, Freund u. Postmann a. Erfurt. Hr. Fabrik. Weit a. Suhl.

Schwarzen Bär: Hr. Kohgerber Reichberg a. Hirschfeld. Hr. Gefensieder Sandkahl a. Zerbst. Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. Hr. Kaufm. Kaus a. Wittenberg. Hr. Lehrer Jacobson a. Sandersleben.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Dbst a. Chemnitz, Helling a. Berlin, v'Herneuse a. Strassburg. Die Hrn. Fabrik. Ente a. Jizmenau, Sachs a. Berlin, Furtchmangler a. Jüterbogk. Hr. Pst.-bedl. Müller a. Eisenberg. Hr. Dek.-Insp. Heinius a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Rent. Parvina a. Darmstadt. Hr. Defon. Schröder a. Artern. Hr. Legat. Secretair Carolus a. Brüssel. Frau v. Zhan a. Kassel. Hr. Cand. Wienau a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Pollack u. Levy a. Sondershausen, Knod a. Magdeburg, Diez a. Berlin.

## Bekanntmachungen.

Die Marienbibliothek wird in diesem Sommerhalbjahre Mittwoch von 11—12 Uhr und Sonnabends von 10—11 Uhr geöffnet.

Halle, den 14. April 1844.  
Der Bibliothekar Prof. Dr. Germer.

### Bekanntmachung.

Am 25. April d. J. (Donnerstag) und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Kaufmann Probst'schen Hause am Markte hier selbst, der Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn Probst, bestehend in allen zu einem Detail-Geschäft gehörigen Material, Waaren, eine bedeutende Quantität verschiedener Cigarren, Tabacke, Weine, Liqueure, Mobilien, Wäsche und Betten, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. gerichtlich verkauft werden, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Auction mit den Waarenvorräthen beginnt.

Fisleben, den 16. April 1844.

Schellermann, Auct. Coum.

### Anzeige.

1. Kapitale von 2—5000 Thlr. sind zu 4 pro Cent, auch Pupillengelder von 3000, 5000, 6000—10,000 Thlr., in der Wirklichkeit! — jedoch nur auf sehr gute Hypothek auszuleihen! — auch mir bei Anfragen darnach gleich die Beweis-Documente vorzulegen, — da meine Zeit sehr beschränkt ist! — bei mir Taxen und Anpreisungen an sich wenig Glauben finden, — weshalb ich hiesige wie auswärtige Unterhändler der Art ersuche, mich fernerhin nicht mehr mit ihren Anfragen zu belästigen.

2. Aufträge zur fernerweiten Unterbringung von Geldern, Kauf und Verkauf von Grundstücken, — übernehme ich auf reelle Weise, — ohne daß bei mir Einschreibgebühren bezahlt werden.

3. Ist mir jetzt, unter mehreren Grundstücken, ein in gutem baulichen Stande frei und freundlich in der Nähe der Promenade befindliches Haus mit 7 Stuben und Zubehörungen, wotin anständige Familienlogis sind, — und ein über 2 Morgen großer Garten sich dabei befindet, — zu sehr solidem Preise zum Verkauf angetragen.

Der Calculator Deichmann,  
alter Markt No. 545. (3 Kronen).

Erschienen ist:

# Conversations-Lexicon

zum Handgebrauch

oder

## encyklopädisches Realwörterbuch aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

**Vollständig in einem Bande**

oder in 30 vierzehntägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart-Bogen)  
à 5 Sgr. (4 gGr.) = 18 Kr. Rhein. = 15 Kr. Conv.-Münze.

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. Neben der Bewahrung früherer Vorzüge, ist auf eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Bervollständigung des bereits seit mehreren Jahrzehenden ehrenvoll bekannten Werks überall der größte Fleiß verwandt, so daß dasselbe in seiner neuen Gestalt eine schnelle Uebersicht über alle Bereiche menschlichen Wissens und Könnens zu bieten geeignet ist. Da die neue Auflage das Doppelte der dritten enthält, ist es möglich geworden, einestheils Gegenstände von allgemeinerem Interesse oder hervortretender zeitgeschichtlicher Bedeutung ausführlicher zu behandeln, andernteils noch eine große Anzahl kürzerer Artikel aufzunehmen, so daß die vierte Auflage auch hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit hinter ähnlichen größeren Werken nicht nur nicht zurückstehen wird, sondern auch im Vergleich mit ähnlichen literarischen Erscheinungen von gleichem Umfange den Vorzug einer besonders gründlichen Bearbeitung leicht erkennen lassen dürfte. Druck und Papier, namentlich die selbst schwächeren Augen wohlthuenden Lettern dürften allen Anforderungen entsprechen, während der äußerst niedrige Preis und die erleichterte Anschaffung das Werk Jedermann zugänglich machen. Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes geben alle Buchhandlungen unentgeltlich aus.

Leipzig, im April 1844.

**August Weichardt.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener und in der praktischen Landwirthschaft erfahrener Mann, findet als erster Verwalter zu Johannis d. J. eine sehr annehmbare Stelle. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich unter der Adresse B. C. franco an die Expedition des Couriers zu wenden.

Ein neuer eiserner Pflug nebst einer Pflugkarre mit eisernen Achsen, stehen zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Gräfe in Unter-Esperkedt.

Auch kann ein junger Mensch, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, bei selbigem zu jeder Zeit antreten.

Ein und zweispännige Chaisenfuhren sind zu vermieten im Gasthof zum schwarzen Bär.

Einige Bispel vorzüglich ergiebige Samen, Kartoffeln verkauft

Krieg in Langenbogen.

Einige Bispel Esparsette, Kleesaamen sind zu verkaufen. Proben davon liegen in hiesiger Neumühle.

C. F. Otto.

Ein gut gehaltenes, erst 2 Jahr gebrauchtes Pianoforte ist schneller Abreise halber billig zu verkaufen am Botanischen Garten Nr. 1164.

Ein neuer Handrollwagen und ein alter in 4 Federn hängender ganz verdeckter Kutschwagen stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister Rieke, kleiner Berlin Nr. 414.